

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben

Sitzung: Mittwoch, 06.09.2023

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:43 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Susanne Hahn - SPD

Herr Matthias Disterheft - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

bis 16:17 Uhr

Frau Sonja Lerche - SPD

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Herr Dr. Burkhard Plinke - B90/GRÜNE

Herr Kai-Uwe Bratschke - CDU

Vertretung für: Frau Heidemarie Mundlos

Herr Thorsten Köster - CDU

bis 18:19 Uhr

Herr Maximilian Pohler - CDU

Herr Kai Tegethoff - Die FRAKTION. BS

weitere Mitglieder

Frau Silke Arning - BIBS

bis 18:31 Uhr

Herr Sven-Markus Knurr - Direkte Demokraten

Herr Mathias Möller - FDP

Herr Stefan Wirtz - AfD

sachkundige Bürger

Herr Jan Höltje - CDU

Herr Dr. Frank Schröter - B90/GRÜNE

Herr Oskar Schwarz - CDU

Herr Dr. Helge Wendenburg - SPD

bis 18:04 Uhr

Herr Aytekin Demirbas - Behindertenbeirat Braunschweig

Herr Uwe Mickler – Polizeiinspektion Braunschweig

bis 17:17 Uhr

Gäste

Herr Prof. Dr.-Ing. Karsten Kerres - Ingenieurbüro PFI
Herr Christof Wüllner - Ingenieurbüro IB Wüllner GmbH

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III
Herr Dirk Franke - RefL 0650
Herr Stephan Kühl - Herr Kühl
Frau Bianca Winter - RefL 0600
Herr Burkhard Wiegel - FBL 66
Frau Katja Sellmann - stv. RefL 0600
Herr Peter Geisenhainer-Anhalt - stv. RefL 0650
Herr Carsten Beddig - AbtL 65.1

Protokollführung

Herr Holger Ender - Ref. 0600

Abwesend

Mitglieder

Frau Heidemarie Mundlos - CDU entschuldigt

sachkundige Bürger

Frau Susanne Schroth - B90/GRÜNE entschuldigt
Herr Shivam-Ortwin Tokhi - SPD entschuldigt
Frau Gunhild Salbert - Seniorenrat Braunschweig entschuldigt

Verwaltung

Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII entschuldigt
Herr Wilhelm Eckermann – FBL 65 entschuldigt
Herr Timo Weichsler - RefL 0650 entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.05.2023 (öffentlicher Teil)
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.06.2023 (öffentlicher Teil)
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.07.2023 (öffentlicher Teil)

5	Mitteilungen	
5.1	Präsentation zu Recycling-Baustoffe im Fachbereich Tiefbau und Verkehr	
5.2	Energiegewinnung aus Abwasser Ergebnis der Prüfung	22-18647-03
5.3	12. Kompaktbericht Stadtbahnausbau	23-21763
5.4	Sachstand des Stadtbahnausbauprojektes Campusbahn (TP 3.2)	23-21776
5.5	Arbeitsstand - Entwicklung eines Veloroutennetzes für Braunschweig	23-20958
5.6	Mündliche Mitteilungen	
6	Anträge	
6.1	Anpassung des Integrierten Klimaschutzkonzepts 2.0 (IKSK 2.0)	23-21997
6.1.1	Anpassung des Integrierten Klimaschutzkonzepts 2.0 (IKSK 2.0)	23-21997-01
7	Einziehung der Teilflächen von Gemeindestraßen	23-21752
8	Ideenplattform - "Einführung eines Windelzuschusses!"	23-21785
9	Umgestaltung Fritz-Bauer-Platz	23-21814
10	Gleisanlagen Münchenstraße, Ausführung als Schottergleis	23-21833
11	Radverkehr auf der Saarstraße	23-20968
12	Geschützter Radfahrstreifen in der Ackerstraße	23-21170
12.1	Geschützter Radfahrstreifen in der Ackerstraße: Änderungsantrag zur Vorlage 23-21170	23-21170-01
12.1.1	Geschützter Radfahrstreifen in der Ackerstraße Änderungsantrag zur Vorlage 23-21170	23-21170-02
13	Verbesserungen der Fußgängerquerungen an den Stadtbahnhaltestellen Hansestraße Ost und Nordhoffstraße	23-21507
14	Anfragen	
14.1	Sicherheit und Sauberkeit in der Innenstadt - konsequenter Austausch der Müllbehälter	23-22003
14.1.1	Sicherheit und Sauberkeit in der Innenstadt - konsequenter Austausch der Müllbehälter	23-22003-01

14.2	Bürgerbefragung Brodweg - Was möchten die Anwohner?	23-21694
14.2.1	Bürgerbefragung Brodweg - Was möchten die Anwohner?	23-21694-01
14.3	Ausführungsqualität der Sanierungen am Radweg Ackerstraße, Höhe BFD-Gebäude (frühere Zivildienstschule)	23-21802
14.3.1	Ausführungsqualität der Sanierungen am Radweg Ackerstraße, Höhe BFD-Gebäude (frühere Zivildienstschule)	23-21802-01
14.4	Sachstand Fußgängerzone Casparistraße	23-21951
14.4.1	Sachstand Fußgängerzone Casparistraße	23-21951-01
14.5	Zustand der Verleih-Scooter in Braunschweig	23-22002
14.5.1	Zustand der Verleih-Scooter in Braunschweig	23-22002-01
14.6	Rechtsgrundlagen, Beschränkungen und Erlöse des gewerblichen eScooter-Verleihs im Stadtgebiet	23-22001
14.6.1	Rechtsgrundlagen, Beschränkungen und Erlöse des gewerblichen eScooter-Verleihs im Stadtgebiet	23-22001-01
14.7	Mündliche Anfragen	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Sie informiert, dass Stadtrat Herlitschke durch Herrn Franke und Ratsfrau Mundlos durch Ratsherr Bratschke vertreten wird. Die Bürgermitglieder Schroth und Tokhi sowie Frau Salbert fehlen entschuldigt. Als Gäste dieser Sitzung begrüßt die Ausschussvorsitzende Herrn Wüllner (zu TOP 5.1) und Herrn Prof. Dr.-Ing. Kerres (zu TOP 5.2).

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.05.2023 (öffentlicher Teil)

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 2

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.06.2023 (öffentlicher Teil)

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.07.2023 (öffentlicher Teil)

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

5. Mitteilungen

5.1. Präsentation zu Recycling-Baustoffe im Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Stadtbaurat Leuer erinnert an den aus diesem Ausschuss heraus vorgetragenen Wunsch nach einer Information über den Sachstand zum Einsatz von Recycling-Materialien im Tiefbau.

Herr Wüllner informiert über den Sachstand anhand einer Präsentation.

Verschiedene technische Nachfragen werden von Herrn Wüllner beantwortet.

Herr Wiegel erklärt abschließend, dass die Verwaltung die Nutzung von RC-Baustoffen weiter ausweiten will. In der Vergangenheit war nicht nur der Preis entscheidendes Kriterium für die geringere Verwendung, sondern die auf dem Markt verfügbare Qualität der RC-Baustoffe.

Protokollnotiz: Die in der Sitzung gezeigte Präsentation wurde im Nachgang der Sitzung protokollarisch im Ratsinformationssystem Allris eingebunden: <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=1074691>

Ergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Energiegewinnung aus Abwasser Ergebnis der Prüfung

22-18647-03

Stadtbaurat Leuer führt in die Mitteilung 22-18647-03 ein.

Herr Prof. Dr.-Ing. Kerres erläutert die Grundlagenermittlung zu Abwasserwärmenutzung im Entwässerungssystem der Stadt Braunschweig anhand einer Präsentation.

Verschiedene technische Fragen werden von Herrn Prof. Dr.-Ing. Kerres beantwortet.

Protokollnotiz: Ratsherr Kühn verlässt um 16:17 Uhr die Sitzung.

Protokollnotiz: Die in der Sitzung gezeigte Präsentation wurde im Nachgang der Sitzung pro-

tokollarisch im Ratsinformationssystem Allris eingebunden: <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=1074459>

Ergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.3. 12. Kompaktbericht Stadtbahnausbau

23-21763

Stadtbaurat Leuer erläutert die Mitteilung 23-21763.

Stadtbaurat Leuer bestätigt auf Nachfrage von Ratsherr Köster einen regelmäßigen Austausch mit dem Fördermittelgeber. Die Kontakte mit dem Fördermittelgeber bezeichnet Stadtbaurat Leuer als gut und konstruktiv.

Auf Nachfrage von Ratsherr Dr. Plinke zum Teilprojekt Rautheim informiert Stadtbaurat Leuer über die von der Verwaltung favorisierte nördliche Variante über die Gleise und die östliche Variante über die Autobahn. Es ist das ehrgeizige Ziel der Verwaltung, das Baugebiet Rautheim-Möncheberg und den Stadtbahnausbau im Wesentlichen parallel - mit vergleichsweise kurzen Spannen davor und danach - zu entwickeln.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Jalyschko berichtet Stadtbaurat Leuer zum Sachstand der Grundstücksankäufe mit Unterstützung der Nibelungen Wohnbau GmbH und sagt für den nächsten Kompaktbericht zu, konkret auf den Aspekt der Grundstücksankäufe einzugehen.

Zur Sicherstellung einer parallelen Entwicklung von Baugebiet und Stadtbahnprojekt verweist Stadtbaurat Leuer zunächst auf die mit den beiden Projekten verbundenen wesentlichen Beteiligungsverfahren. Da die Stadt Eigentümerin ist, können beispielsweise Erschließung oder Verkauf der Grundstücke gesteuert werden. Auf die jeweilige Entwicklung ist entsprechend zu reagieren. Auf eine zeitlich gut abgestimmte Entwicklung wird die Verwaltung hinarbeiten.

Ratsherr Tegethoff erinnert an den Beschluss des Änderungsantrags 22-19716, wonach das Ziel zu verfolgen ist, dass vor Bezug der ersten Wohneinheiten sowohl die Stadtbahntrasse, als auch die Veloroute endgültig und uneingeschränkt in Betrieb genommen werden sollen.

Stadtbaurat Leuer hebt das Ziel der zeitgleichen Entwicklung von Baugebiet und Stadtbahn hervor. Sofern die Entwicklungen in geringem Umfang voneinander abweichen sollten, wäre der Umgang damit zu bewerten.

Ergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.4. Sachstand des Stadtbahnausbauprojektes Campusbahn (TP 3.2)

23-21776

Stadtbaurat Leuer erläutert die Mitteilung 23-21776. Er unterstreicht das Ziel eines möglichst nur geringen Umfangs der baulichen Anlagen, um in dem entstandenen Nordpark eine möglichst hohe Qualität bieten zu können.

Ratsfrau Arning begrüßt den Erhalt des Anschlussgleises zur optionalen Belieferung des Heizkraftwerks Mitte mit Brennstoffen.

Ergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Niemann erläutert die Mitteilung 23-20958.

Ratsherr Dr. Plinke formuliert seine Erwartung an die Verwaltung, dass über das Veloroutennetz alle Stadtteile an die Innenstadt angebunden werden.

Bürgermitglied Dr. Schröter kritisiert die fehlende Anbindung an die Übergabepunkte aus dem regionalen Netz.

Herr Wiegel verweist hierzu auf das Ziel des Mobilitätsentwicklungsplans (MEP) zur Erstellung eines Haupttroutennetzes auf Grundlage der innerstädtischen Bedarfe. Da unklar ist, ob die angrenzenden Kommunen einen Veloroutenstandard weiterführen, wurden die Übergabepunkte nicht mit einer Veloroute angeschlossen. Hier sind Abstimmungen mit den Kommunen erforderlich.

Für Ratsfrau Jalyschko sind einzelne Abweichungen von den Vorschlägen der Verbände nicht nachvollziehbar. Für ausgewählte Fälle bittet sie in einem folgenden Bericht zum Arbeitsstand für Abweichungen eine Begründung anzuführen. Als Beispiel nennt sie die von den Verbänden vorgeschlagene Route über das Ringgleis.

Stadtbaurat Leuer betont, dass das Ringgleis grundsätzlich jedem Radfahrenden zur Nutzung zur Verfügung steht. Er vertritt jedoch die Auffassung, das Ringgleis nicht als Veloroute auszuweisen und unterstreicht in diesem Kontext auch die Nutzung des Ringgleises durch Zufußgehende.

Bürgermitglied Dr. Wendeburg kritisiert die fehlenden Verbindungen zwischen und zu einzelnen Ortsteilen.

Stadtbaurat Leuer hebt die Priorität hervor, beim Veloroutennetz zunächst die wichtigsten Routen auszuarbeiten. Eine Vernetzung zwischen den Ortsteilen muss möglich sein, allerdings handelt es sich hier um Radwege, die überwiegend nicht die Nutzendenzahlen aufweisen, wie dies auf den Velorouten der Fall ist. Einzelne Ortsteile sind aktuell noch nicht aufgeführt, weil sie nicht über die Kapazitäten wie beispielsweise Rautheim/Lindenberg oder Gliesmarode/Volkmarode verfügen.

Auf Anregung von Bürgermitglied Dr. Schröter, die Radwege-Verbindungen zwischen den Ortsteilen künftig entsprechend zu kennzeichnen, sagt Stadtbaurat Leuer zu, bei einer künftigen Mitteilung zum Arbeitsstand des Veloroutennetzes das bestehende Radwegnetz für eine parallele Betrachtung zur Verfügung zu stellen.

Die Aussagen im Ziele- und Maßnahmenkatalog „Radverkehr in Braunschweig“ interpretiert Ratsherr Tegethoff dahingehend, dass in das radiale Veloroutennetz alle Stadtteile integriert sein sollten. Auf seine Nachfrage versichert Herr Wiegel zunächst die hohe Priorität, die das Veloroutennetz für die Verwaltung besitzt. Die Aussage in der Mitteilung zur Orientierung am Tiefbauprogramm bedeutet nicht, dass die Verwaltung „stückchenweise“ bauen, sondern erforderliche Sanierungsmaßnahmen im Kontext der Velorouten betrachten wird.

Ratsfrau Kluth bittet die Verwaltung, zur Verdeutlichung auch diejenigen Routen als in Prüfung befindlichen Veloroutenkorridor darzustellen, die perspektivisch aufgenommen werden sollen. Aus dem Workshop MEP informiert sie über den Wunsch, die Anknüpfungspunkte Regionales Radverkehrsnetz ergänzend aufzunehmen.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kluth stellt Stadtbaurat Leuer in Aussicht, noch in diesem Jahr einen Entwurf der Velorouten Wallring diesem Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.6. Mündliche Mitteilungen

TOP 5.6.1

Herr Wiegel bezieht sich auf die mündliche Anfrage des Bürgermitglieds Schroth zur abgefahrenen Rotmarkierung in der Straße Am Theater in der Sitzung dieses Ausschusses am 13.06.2023. Er erläutert, dass aufgrund der vorgesehenen Umplanung der Theaterumfahrt im westlichen Bereich im Jahr 2022 von einer dauerhaften und über mehrere Jahre beständigen, farbigen Dauermarkierung/Beschichtung in Form von Kaltplastik abgesehen und eine kostengünstigere „High Solid Farbe“ aufgebracht wurde. An dieser stark befahrenen Stelle hat sich gezeigt, dass diese Farbe nur eine sehr kurze Haltbarkeit hat. Um die Markierung wiederherzustellen und nicht kurzfristig erneut markieren zu müssen, ist eine Erneuerung der Markierung mittels lösungsmittelfreier Kaltplastik für Oktober 2023 geplant.

TOP 5.6.2

Stadtbaurat Leuer informiert zum Zeitplan des Mobilitätsentwicklungsplans (MEP), dass die Vielzahl der Maßnahmen und Diskussionspunkte zu einer Verzögerung geführt hat. Der Beschluss über den Prüfauftrag für das Zielszenario soll aber noch in diesem Jahr getroffen werden. Die Beschlussfassung über den MEP ist für Mitte 2024 vorgesehen.

Protokollnotiz: Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth unterbricht die Sitzung von 17:14 Uhr bis 17:26 Uhr für eine Sitzungspause.

6. Anträge

6.1. Anpassung des Integrierten Klimaschutzkonzepts 2.0 (IKSK 2.0) 23-21997 **6.1.1. Anpassung des Integrierten Klimaschutzkonzepts 2.0 (IKSK 2.0) 23-21997-01**

Ratsfrau Arning bringt den Antrag 23-21997 ein und begründet diesen.

Stadtbaurat Leuer erläutert die Stellungnahme 23-21997-01.

Ratsherr Dr. Plinke verweist auf das für Anfang 2024 erwartete Ergebnis der SRV-Erhebung (System repräsentativer Verkehrsbefragungen). Aus seiner Sicht erscheint es der richtige Weg in Richtung Klimaneutralität im Individualverkehr zu sein, aus dem sich aus der Erhebung ergebenden „Mobilitätssteckbrief“ für Braunschweig den Modal Split abzulesen und die SRV-Erhebung nach zwei Jahren zum Vergleich der Entwicklung zu wiederholen. Für die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN kündigt Ratsherr Dr. Plinke aus diesem Grunde die Ablehnung des Antrags 23-21997 und eine genaue Prüfung der beiden Meilensteine (Anzahl der E-Fahrzeuge und Modal Split auf Basis SRV-Erhebung) an.

Beschluss zu Antrag 23-21997:

Der Abschnitt im IKSK 2.0 „4.1 Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs“ erhält unter „Ziele bis 2030“ (S. 121) als ergänzendes Ziel: Reduktion des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) um 40 %.

Abstimmungsergebnis zu Antrag 23-21997 (Empfehlung an VA und Rat):

dafür: 0 dagegen: 9 Enthaltungen: 1

Ergebnis zur Stellungnahme 23-21997-01:

Die Stellungnahme 23-21997-01 wird zur Kenntnis genommen.

7. Einziehung der Teilflächen von Gemeindestraßen

23-21752

Beschluss:

Die Einziehungen von Teilflächen der in der Anlage 1 bezeichneten Straßen sind zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

8. Ideenplattform - "Einführung eines Windelzuschusses!"

23-21785

Ratsfrau Arning bedauert die von der Verwaltung vorgeschlagene Ablehnung der Idee und kann die angeführten Gründe nicht nachvollziehen, da aus ihrer Sicht mehrere Aspekte nicht berücksichtigt wurden. So ist u.a. im Hinblick auf die Klimaneutralität auch die Abfallmenge zu reduzieren. Sie hinterfragt, ob die Einwegwindeln aufgrund ihres bedeutenden Anteils an der thermischen Verwertung dazu dienen, die Verträge mit dem Vertragspartner zur thermischen Verwertung einhalten zu können.

Stadtbaurat Leuer vertritt die Auffassung, dass in Abhängigkeit von Reinigung und Trocknung einer Stoffwindel auch eine Förderung für etwas erfolgt, das nicht zu einer CO₂-Minderung beiträgt. Deshalb schlägt er vor, auf die Förderung eines Mehrweg-Windelsystem zu verzichten.

Aus Sicht von Ratsfrau Jalyschko ist die Entscheidung über das Windelsystem auch eine sozioökonomische Frage. Sie nimmt an, dass ein Windelzuschuss bei denjenigen ankommt, die ohnehin in der Situation sind, sich Mehrwegwindeln leisten können. Insofern erachtet sie das Vorgehen der Verwaltung als richtig.

Beschluss:

Der Vorschlag, einen Windelzuschuss in Braunschweig einzuführen, wird nicht umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

9. Umgestaltung Fritz-Bauer-Platz

23-21814

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 23-21814 ein.

Ratsherr Wirtz bezweifelt eine deutliche Aufwertung des Fritz-Bauer-Platzes durch die von der Verwaltung vorgelegten Visualisierungen. Auf das Mikroklima werde die Art der Bepflanzung aus seiner Sicht keine Auswirkungen haben. Darüber hinaus kritisiert er die von der Verwaltung dargestellte Kompensation der Parkplätze, die zusammen mit der (künftigen) Verkehrsführung in der Casparistraße keinen Zugewinn für die Innenstadt darstellt.

Er erinnert an die bereits in vorangegangenen Ausschusssitzungen bei verschiedenen Maßnahmen jeweils in geringem Umfang beschlossene Reduzierung von Parkplätzen, die jedoch insgesamt einen deutlichen Verlust von öffentlichem Parkraum darstellt.

Nach Auffassung der CDU-Fraktion ist die Frage der Erreichbarkeit mit dem Auto für die Entwicklung der Innenstadt bedeutend und wird auch im Rahmen der Beratung des Mobilitätsentwicklungsplans (MEP) eine Rolle spielen. Für die CDU-Fraktion kündigt Ratsherr Pohler daher die Ablehnung der Vorlage 23-21814 an.

Ratsfrau Hahn begrüßt die Aufwertung des Fritz-Bauer-Platzes. Die Frage des Parkplatzverlustes ist aus ihrer Sicht zu vernachlässigen, zumal die Aussicht, unmittelbar vor einem bestimmten Ladengeschäft in der Innenstadt einen Kurzzeitparkplatz zu finden, nach ihrer Ein-

schätzung gering ist. Sie kündigt unter Verweis auf den Beschluss des Stadtbezirksrats 130 Mitte für die SPD-Fraktion die Zustimmung zur Vorlage 23-21814 an.

Ratsfrau Jalyschko bewertet die vorgeschlagene Maßnahme grundsätzlich positiv, sie erscheint ihr aber in Bezug auf Begründung/Umnutzung inkonsequent. Für die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN erklärt Ratsfrau Jalyschko Beratungsbedarf und beantragt deshalb, die Vorlage 23-21814 um eine Gremienschiene zurückzustellen.

Ratsfrau Kluth lässt über den Antrag auf Zurückstellen abstimmen.

Beschluss:

~~„Der Planung und der Umgestaltung des Fritz-Bauer-Platzes in der als Anlage 1 beigefügten Fassung wird zugestimmt.“~~

Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf Zurückstellen):

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

10. Gleisanlagen Münchenstraße, Ausführung als Schottergleis 23-21833

Ratsherr Dr. Plinke spricht sich in Abwägung der Mehrkosten von 478.000 Euro für eine Ausführung als Schottergleis aus, da unmittelbar anliegend keine Wohnbebauung vorhanden ist. Die Mehrkosten sind von der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) sinnvollerweise für andere Investitionen zu nutzen.

Auf Nachfrage von Ratsherr Tegethoff erklärt Herr Pottgießer, dass eine temperaturtechnisch unterschiedliche Bewertung von Schottermaterial und Vegetationsfläche unstrittig ist. Die Höhe des Temperaturunterschieds zwischen beiden Bauformen kann jedoch nicht benannt werden. Der Unterhaltungsaufwand von Schottergleisen ist für die BSVG im Vergleich zum Rasengleis deutlich geringer.

Beschluss:

„Die Gleisanlagen stadtauswärts in der Münchenstraße zwischen BAB 391 und der Tankstelle (siehe Anlagen) werden, wie von der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) vorgeschlagen, als Schottergleis ausgeführt.“

Abstimmungsergebnis (Empfehlung an VA und Rat):

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

11. Radverkehr auf der Saarstraße 23-20968

Bürgermitglied Dr. Schröter bittet die Verwaltung um Prüfung, ob von den anliegenden Grundstücken Teilflächen von etwa ein bis zwei Metern erworben werden können, um Geh- und Radwege anzulegen. Darüber hinaus bittet er die Verwaltung um eine Aussage, wie die Saarstraße vor dem Hintergrund der hier vorgesehenen Führung des Radverkehrs im Mischverkehr perspektivisch als Veloroute realisiert werden kann.

Stadtbaurat Leuer erklärt, dass eine Veloroute einer grundsätzlichen Überplanung der Flächen bedarf. Auch ist der künftige Stadtbahnausbau in diesem Bereich zu berücksichtigen.

Herr Pottgießer gibt zum Aspekt des Ankaufs eines Grundstücksstreifens zu bedenken, dass es sich bei der Saarstraße um eine vierreihige Allee handelt und ein bis zu fünf Meter breiter Streifen angekauft werden müsste. Da es sich um Wohnbauland handelt ist mit erheblichen Kosten für den Erwerb zu rechnen. Nach der Erfahrung der Verwaltung besteht neben den erheblichen Kosten auch im Hinblick auf die heterogene Eigentümerstruktur (Genossenschaften, Einzeleigentümer) keine Aussicht auf den Erwerb dieser Flächen.

Beschluss:

„Auf der Saarstraße, zwischen Hannoversche Straße und Saarbrückener Straße, bleibt die

aktuelle Situation mit der Führung des Radverkehrs im Mischverkehr bestehen.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- | | |
|---|--------------------|
| 12. Geschützter Radfahrstreifen in der Ackerstraße | 23-21170 |
| 12.1. Geschützter Radfahrstreifen in der Ackerstraße: | 23-21170-01 |
| Änderungsantrag zur Vorlage 23-21170 | |
| 12.1.1. Geschützter Radfahrstreifen in der Ackerstraße | 23-21170-02 |
| Änderungsantrag zur Vorlage 23-21170 | |

Herr Wiegel erläutert die Vorlage 23-21170.

Protokollnotiz: Ratsherr Köster verlässt um 18:19 Uhr die Sitzung.

Ratsherr Wirtz bringt für die AfD-Fraktion den Änderungsantrag 23-21170-01 ein und erläutert diesen.

Ratsherr Pohler bringt für die CDU-Fraktion den Änderungsantrag 23-21170-02 ein und erläutert diesen.

Ratsfrau Kluth weist darauf hin, dass der Änderungsantrag anders als in der Vorlage 23-21170-01 ausgewiesen in den Stadtbezirksrat unter der Drucksachennummer 23-21821 eingebacht wurde.

Aus Sicht von Ratsherr Dr. Plinke stellt der Verwaltungsvorschlag vor dem Hintergrund einer zeitlich noch nicht bestimmbar vollständigen Überplanung des Bereichs einen akzeptablen Kompromiss dar. Die Änderungsanträge 23-21170-01 und 23-21170-02 bezeichnet er als nicht zielführend. Er bittet die Verwaltung, im Rahmen der Ausführungsplanung die Führung des an der Salzdahlumer Straße rechtsabbiegenden Radverkehrs auf Fahrbahnniveau zu prüfen.

Für Ratsfrau Hahn ist es unverständlich, weshalb eine Radwegbenutzungspflicht nach Ausbesserung der Schäden am Radweg angeordnet werden soll. Baulich geschützte Radfahrstreifen stellen für sie eine schnelle und sichere Lösung dar, weshalb sie für die SPD-Fraktion die Ablehnung der Änderungsanträge 23-21170-01 und 23-21170-02 und die Zustimmung zur Vorlage 23-21170 ankündigt.

Ratsfrau Kluth lässt zunächst über den weitergehenden Änderungsantrag 23-21170-02, dann über den Änderungsantrag 23-21170-01 und hiernach über die Vorlage 23-21170 abstimmen.

Beschluss zu Änderungsantrag 23-21170-02:

Die Maßnahme eines geschützten Radfahrstreifens wird nicht umgesetzt. Im betroffenen Bereich wird eine Benutzungspflicht für den bestehenden Radweg angeordnet und damit der Fahrradverkehr auf der Ackerstraße untersagt. Der Radweg wird zudem unter Zuhilfenahme von Wurzelbrücken saniert.

Abstimmungsergebnis zu Änderungsantrag 23-21170-02:

dafür: 2 dagegen: 7 Enthaltungen: 0

Beschluss zu Änderungsantrag 23-21170-01:

Der Einrichtung eines geschützten Radfahrstreifens auf einer Fahrbahn der Ackerstraße wird nicht zugestimmt.

Die vorhandenen Abschnitte des Rad- und Fußweges werden den technischen Anforderungen entsprechend instandgesetzt und zur gefahrungsfreien Nutzung hergerichtet. Die Bäume des gesamten Abschnitts werden eingehend auf ihre Vitalität und Standfestigkeit überprüft. Geschädigte Bäume werden entfernt.

dafür: 0 dagegen: 9 Enthaltungen: 0

„Der Planung zur Einrichtung eines baulich geschützten Radfahrstreifens in der Ackerstraße wird in der beigefügten Fassung gem. Anlage zugestimmt.“

dafür: 7 dagegen: 2 Enthaltungen: 0

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Die Stellungnahme 23-21802-01 wird zur Kenntnis genommen.

14.4. Sachstand Fußgängerzone Casparistraße

23-21951

14.4.1. Sachstand Fußgängerzone Casparistraße

23-21951-01

Ratsherr Knurr erklärt sich für die Gruppe Direkte Demokraten mit einer schriftlichen Beantwortung der Anfrage 23-21951 im Nachgang der Sitzung einverstanden.

Ergebnis:

Die Stellungnahme 23-21951-01 wird im Nachgang der Sitzung schriftlich bekanntgegeben.

14.5. Zustand der Verleih-Scooter in Braunschweig

23-22002

14.5.1. Zustand der Verleih-Scooter in Braunschweig

23-22002-01

Ratsherr Wirtz erklärt sich für die AfD-Fraktion mit einer schriftlichen Beantwortung der Anfrage 23-22002 im Nachgang der Sitzung einverstanden.

Ergebnis:

Die Stellungnahme 23-22002-01 wird im Nachgang der Sitzung schriftlich bekanntgegeben.

14.6. Rechtsgrundlagen, Beschränkungen und Erlöse des gewerblichen eScooter-Verleihs im Stadtgebiet

23-22001

14.6.1. Rechtsgrundlagen, Beschränkungen und Erlöse des gewerblichen eScooter-Verleihs im Stadtgebiet

23-22001-01

Ratsherr Wirtz erklärt sich für die AfD-Fraktion mit einer schriftlichen Beantwortung der Anfrage 23-22001 im Nachgang der Sitzung einverstanden.

Ergebnis:

Die Stellungnahme 23-22001-01 wird im Nachgang der Sitzung schriftlich bekanntgegeben.

14.7. Mündliche Anfragen

14.7.1.

Auf Nachfrage von Ratsherr Dr. Plinke zum Sachstand des beschlossenen Änderungsantrags 23-21275-02 (Radverkehrsführung Rüniger Weg) informiert Frau Niemann über den auf den 12. Oktober 2023 terminierten Ortstermin und die über die Bezirksgeschäftsstelle Süd/Südwest zwischenzeitlich erfolgte Einladung. Eine Pressemitteilung befindet sich in Vorbereitung.

14.7.2

Ratsfrau Kluth bittet die Verwaltung um Auskunft zur Wiedereinrichtung der Fahrradabstellanlage am Papenstieg, die im Zuge der Baumaßnahme am Braunschweigischen Landesmuseum entfernt wurde.

Protokollnotiz: Nach Rücksprache mit dem Staatlichen Baumanagement wird der Bereich auch weiterhin als Baustellenbeschickungsverbindung benötigt, so dass die Fahrradständer noch nicht wieder neu gesetzt werden können. Dies wird sehr wahrscheinlich noch lange (auf jeden Fall mindestens in 2024) andauern. Sowie die Baustellenbeschickung hier nicht mehr notwendig ist, gibt das Staatliche Baumanagement der Verwaltung einen entsprechenden Hinweis, damit die Fahrradständer, einschließlich neuer Gründung, wieder gesetzt werden können

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth schließt die Sitzung um 18:43 Uhr.

gez. Kluth
Kluth
- Vorsitz -

gez. Leuer
Leuer
- Stadtbaurat -

gez. Herlitschke
Herlitschke
- Stadtrat -

gez. Ender
Ender
- Schriftführung -